

LITHURGUS MUTICUS n. sp. ♀ ♂

VON

Paul HERBST, Valparaíso

♀ nigra, nigro-hirta, tarsorum articulis quatuor ultimis unguiculisque piceis, calcaribus nigris; fronte subopaco, antennis protuberantia nulla instructa; clypeo glabro, dense punctato-rugoso; labro nitido, longissimo latitudine duplo longiore, medio canaliculato, apice truncato; vertice, thorace segmentisque dorsalibus I et II niveo-villosis, scopa ventrali pedibusque nigro-hirtis.

Long. 12—15 mm., lat. 6—8 mm.

♂ ut ♀, clypeo niveo-barbato, segmentis ventralibus nigro-villosis, segmento 7 vix spinuloso-extracto, pedibus simplicibus.

Long. 10 mm., lat. 5 mm.

Habitat in Andibus Rio Blanco, prov. Aconcagua, Chile, 1600 m.—XII 1917.

Durch voelligen Mangel des für Lithurgus typischen Stirnhoeckers oder Querwulstes im Gesichte des ♀, sowie durch sehr langes, schnabel artiges labrum ausgezeichnete, abweichende Art.—Das für ♂ charakteristische, dornartig ausgezogene Analsegment ist nur sehr kurz entwickelt und infolge Beborstung der letzten Segmente knapi-wahrnehmbar.

♀ ganz schwarz, schwarz behaart bis auf Scheitel, Thorax und Dorsalsegmente I und II, welche mit kurzen, schneeweissen, an den hinteren Thoraxseiten wie namentlich auf beiden Dorsalsegmenten mit langen schneeweissen Haaren bekleidet sind, dadurch sich von der schwarzen Umgebung effektiv abheben.—Durch die lockere schwarze Behaarung der uebrigen Dorsalsegmente scheint der etwas glaenzende Chit ingrund mehr oder weniger hindurch.—Kopf ist nur maessig entwickelt, kaum von

Thoraxbreite. Mundorgane gelbbraun gefärbt, sehr lang, Zunge fast ueber Koerperende hinausreichend. Clypeus doppelt so breit als lang, matt, gekoernt punktiert, unbehaart, am oberen Rande jederseits mit einem sehr kleinen, glatten, punktartigen Dorne, welcher fast eine Ocelle vortauscht, in der Mitte sind zwei Laengskiele angedeutet. Labrum glaenzend schwarz, halb so breit als clypeus, doppelt so lang als breit, nach vorn schnabelfoermig verjuengt, durch eine tiefe Laengsfurche geteilt erscheinend, vorn beiderseits eine Laengsgrube, an der Spitze abgestutzt, auf halber Laenge mit einem Schnauzbart aehnlichem Kranze steifer, gekruemmter, schwarzer Borsten besetzt. In Ruhestellung wird dieser Fortsatz wie bei Megachile durch die sich ueber ihn kreuzenden Mandibeln verdeckt. Mandibeln kraeftig, aber normal, schwarz, auf der Aussenflaeche grob punktiert, mit erhabenem, glattem Rande. Fühler kurz, fadenfoermig, ganz schwarz. Bauchscopa kraeftig, ganz schwarz. Stachel gelbbraun, nach unten weisend. Beine schwarz, schwarz behorset; letzte Tarsenglieder und Klauen schwarzbraun gefärbt; Calcar lang, vorn gebogen, schwarz. Fluegel hyalin, Adern und tegulae schwarz.

Laenge 12—15 mm., Breite 6—8 mm.

♂ wie ♀, von kleiner, zierlicher Statur; Faerbungen und Behaarung wie bei ♀; clypeus durch langen, schneeweissen Bart verdeckt; der schnabelfoermige Fortsatz des labrum kuerzer, wenig pronunziert. Ventralsegmente lang schwarz behaart. Beine nicht verlaengert, noch verdickt, fast zierlich gebaut.

Laenge 10 mm., Breite 5 mm.

In den Geroelhalden der Cordilleren des Rio Blanco, Provinz, Aconcagua Chile, in 1600 Meter Höhe vom 8. bis 27. XII. 1917 unter grossen Mühen und vielem Zeitaufwande 4 ♂ & 15 ♀ an Blueten von Echinocactus ceratites Otto gesammelt; ein einzelnes ♀ erbeutete an Verbena sulfurea Don.; ♂ besuchen namentlich auch Malesherbia linearifolia R. et P.

Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Valparaíso, April 1.º—1918.